

Bei der ersten Meenzer Nachbarschaftsstraße zeigte das Team **MainzZero** in Zusammenarbeit mit der Stadt 10 Tage lang, wie ein Stadtviertel autofrei genutzt werden kann. Als Resonanz auf das Projekt reichten Anwohner:innen Vorschläge ein, wie in ihrer Straße mehr Platz für Bäume, Radverkehr und Fußgänger:innen realisiert werden kann.



- Zehn Tage lang wurden in der Mainzer Innenstadt Straßen für Autos gesperrt und stattdessen von Anwohner:innen, Vereinen und Schulen genutzt
- Ziel:** zeigen, wie eine autofreie Innenstadt aussehen kann
- Ergebnis:** weitere Vorschläge durch Anwohner:innen, Vernetzung mit anderen Gruppen, positivere Wahrnehmung der Verkehrswende
- Dauer:** zehn Tage/ ca. fünf Monate Vorlauf
- Schwierigkeit:** 2/3
- Kosten:** vom Dezernat für Umwelt und Verkehr übernommen
- Materialien:** Flyer, Straßensperrung

Team MainzZero

Stadt Mainz, Rheinland-Pfalz

9-10 Mitglieder im Kernteam, 25 insgesamt

Größe: groß (217.000 Einwohner:innen)

Alter: 20 bis Rentenalter

Dezernat für Umwelt, Grün, Energie & Verkehr

[kontakt@klimaentscheid-mainz.de](mailto:kontakt@klimaentscheid-mainz.de)

Zusammenarbeit mit der Verwaltung: gute Kooperation, positiv

<https://www.klimaentscheid-mainz.de/>

## Beschreibung der einzelnen Schritte

### Die Idee und das Ziel der ersten Meenzer Nachbarschaftsstraße:

- Für die erste Meenzer Nachbarschaftsstraße wurde ein Viertel in der Mainzer Innenstadt, in dem viele Studierende und Familien mit Kindern wohnen, für die Dauer von zehn Tage größtenteils für Autos gesperrt. Entstanden war die Idee ein Jahr zuvor bei der Sperrung einer Straßenecke unter dem Motto "Beruhigte Spiel- und Schulstraße", die das Team **MainzZero** organisiert hatte.
- Das Team **MainzZero** wollte die ungerechte Flächenverteilung in Innenstädten thematisieren und aufzuzeigen, wie eine autofreie Innenstadt aussehen könnte.

### Erste Schritte und Teilprojekte:

- Die Organisation der ersten Meenzer Nachbarschaftsstraße war arbeitsintensiv und wurde hauptsächlich von sechs Teammitgliedern übernommen.
- Erste Planungstreffen fand im Januar statt, die Veranstaltung selbst knapp vier Monate später, vom 12.-21. Mai.
- Werbung erfolgte über Plakate und Flyer( unter anderem über Briefkästen) und einen öffentlichen Informationsabend. (Achtung: Werbung und Informationen frühzeitig verteilen!!!)
- Das Dezernat für Umwelt und Verkehr arbeitete mit MainzZero zusammen, wählte und sperrte die Straßen, druckte Werbematerialien und kam für die Kosten auf.
- Gemeinsam mit Nachbarschaftsinitiativen, Schulen und Vereinen stellte **MainzZero** ein buntes Veranstaltungsprogramm auf die Beine: Das inhaltliche Programm umfasste: Bau von Holzmöbeln zur Bepflanzung, Chorauftritt, Flohmarkt, Zirkus, Brunch zum Muttertag, Stände verschiedener Organisationen (mit Informationsmaterialien, Foodsharing-Angeboten u.v.m.)

### Wirkung der Meenzer Nachbarschaftsstraße:

- Die Verkehrswende ist als Thema in Mainz wesentlich präsenter geworden.
- Anwohner:innen reichten, inspiriert von der ersten Meenzer Nachbarschaftsstraße, einen Vorschlag bei der Stadt ein, welcher mehr Platz für Fahrräder, Fußgänger:innen und Bäume vorsieht. Der Vorschlag wird noch von der Stadt geprüft.